

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 130 (2004)
Heft: 1-2

Rubrik: Matt-Scheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Matt-Scheibe

Für Sie gesehen und gelesen, mit höflicher Empfehlung *Kai Schütte*

Der **«Berner Bär»** hörte im Bundeshaus: «Sie haben einen Blocher gewählt, jetzt noch einen Merz ..., wenn sie könnten, würden sie auch noch einen Porsche, einen Audi, und einen Jaguar wählen.»

Aus dem **«Bund»**. Konzertkritik über einen Blockflötenspieler: «Mit sportlichem Schritt, strahlend und selbstbewusst schreitet er aufs Podium, sein bestes Stück voller Stolz in der Hand.»

Mike Krüger auf RTL: «Frauen hassen Bärte – auch bei Männern! Ich kenne einen Barträger, der küsst seine Frau schon seit Jahren nur noch durch einen Strohhalm!»

Januar-Weisheit von **Fritz Herdi**: «Denkt immer dran: Irren ist menschlich, umtauschen göttlich.»

Künstler **Freddy Schwardtmann** in ORF-«Seitenblicke», notiert von Telemax: «Man könnte sagen, Applaus ist das Brot des Künstlers. Drum hab ich sooo abgenommen.»

Gehört von einem **Basler Nebi-Leser**. Der Verleger Klaus Wagenbach in «Radio-Art» (SWR2) zum Thema Buch: «Versuchen Sie mal, in einem Computer ein Esels-ohr zu machen!»

Harald Eckert zum Thema «Vorzimmer»: «Der letzte verbliebene Ort, wo eine Frau sich von einem Mann gelegentlich noch etwas diktieren lässt.»

Harald Schmidt trat in seiner letzten SAT-I-Sendung als blinde Beckett-Figur auf. Seine subtile Weitsicht zielt damit aufs Theater-Spiel in Zürich. – Den neuen TV-SAT-I-Chef Roger Schawinski stellte er mit einem Foto vor: «Der sieht aber fesch aus!» – Der letzten, 1365. Sendung schauten auch 110 000 Schweizer zu.

SP-Nationalrat **Mario Fehr** in der «Aargauer Zeitung» über Christoph Blocher: «Ein Wolf bleibt ein Wolf, auch wenn er Kreide gegessen hat.»

Holger Fach, Gladbachs Trainer über Jörg Stiel (Ex-St. Gallen), der mit der Schweiz bei der EM auf England, Kroatien und Frankreich trifft: «Da ist ja unser Torwart schnell wieder zurück.»

Pascal Couchepin in der TV-Sendung «10 vor 10» zum

BVG-Zinssatz: «Prognosen sind immer schwierig zu machen, insbesondere wenn sie die Zukunft betreffen.»

Jean-Marc Heintz im SWR: «Die Politiker wollen sparen – und kürzen erst mal die Grün-Phasen an den Fussgänger-Ampeln.»

Kabarettist **Lorenz Keiser** in seinem neuen Programm «Konkurs»: «Wirtschaft – das sind die Paralympics für Betriebsökonom.»

«**Sonntags-Notizen**» des Herrn Strudl («Krone» Wien): «Der Schwarzenegger verzichtet auf sein Gouverneursgehalt. Und so was wü a Politiker österreichischer Herkunft sein?»

Shazia Mirza (27), Muslimin und Stand-up-Komödiantin am Humor-Festival in Arosa: «Es stimmt nicht mehr, dass muslimische Frauen auf der Strasse einige Meter hinter ihren Männern gehen müssen. Es ist jetzt umgekehrt – wegen der Landminen.»

Aus **«20 Minuten»** (Zürich): «Noch immer ist Ringo Starr (44) legendärer Drummer der Beatles, und das, obwohl

er seit 44 Jahren Musik macht.»

Prof. Dr. Gerd Uhlenbruck: «Es gibt auch schmerzzerfüllte Vorzimmer: Das Wartezimmer eines Zahnarztes.»

Bernd Stelter auf RTL: «Der Papst hat seine Internet-Seite wieder dichtgemacht. Er benutzt jetzt wieder sein gutes altes Pontifax!»

Rolf Müller in «7 Tage – 7 Köpfe»: «In der Disco hat der eine Schrauben im Ohr, der andere Kügelchen in der Zunge, in die Augenbrauen Sternchen reingetackert – manche haben einen halben Besteckkasten im Gesicht!»

Aus **«Ostschweizer Spiegel»**: «Der Schweiz droht in naher Zukunft ein katastrophaler Mangel an unbezahlbaren Mietwohnungen.»

Botero (71), kolumbianischer Maler, gab den Bilderband «Boteros Frauen» heraus. Im Begleitessay von Carlos Fuente sind sie nicht dick, sondern hätten nur «Hunger nach Raum».

Bläckaut in «Sonntag lacht» (SWR): «Das Handbuch für meinen neuen Herd ist dicker als meine Kochbücher!»

